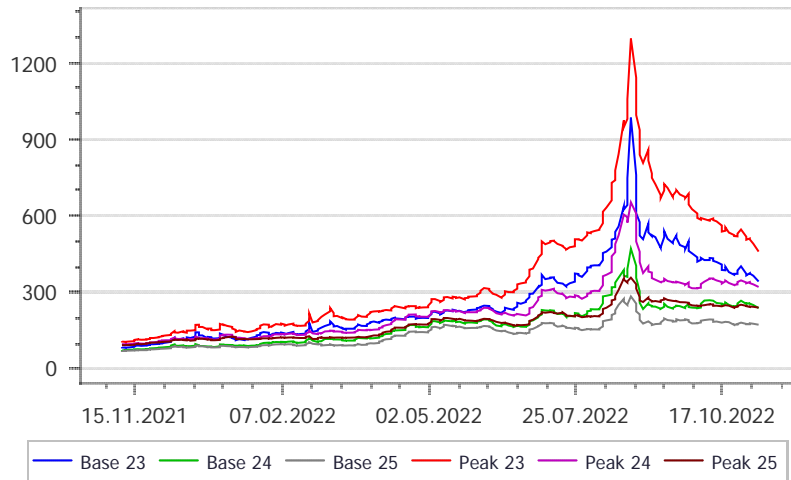


Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
	Kalenderjahr 23	343,57	→	460,71
Veränderung zur Vorwoche	-29,58	-7,9%	-58,01	-11,2%
Veränderung zum Vormonat	-83,93	-19,6%	-127,12	-21,6%
Kalenderjahr 24	239,48	→	322,00	→
Veränderung zur Vorwoche	-15,88	-6,2%	-17,79	-5,2%
Veränderung zum Vormonat	-29,52	-11,0%	-21,00	-6,1%
Kalenderjahr 25	173,91	→	241,03	→
Veränderung zur Vorwoche	-3,34	-1,9%	-6,74	-2,7%
Veränderung zum Vormonat	-18,59	-9,7%	-9,72	-3,9%

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 45. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO <sub>2</sub> -Zertifikate	Öl Brent 23 in \$/Barrel (ICE)	Kohle API#2 23 in \$/t (EEX)	Erdgas THE 23 in €/MWh (EEX)	Emissionsrechte 23 in €/EUA (EEX)
Stand am 08.11.2022	91,31	190,97	124,189	80,81
Veränderung zur Vorwoche	4,94 5,7%	-18,83 -9,0%	-8,724 -6,6%	-2,16 -2,6%
Veränderung zum Vormonat	2,31 2,6%	-50,55 -20,9%	-44,134 -26,2%	8,19 11,3%

### Aktuelle Nachrichten zu den Energiemärkten

Weniger liquide als in der Vorwoche präsentierte sich der Strom- und Gashandel an den deutschen Marktplätzen. Je nach Bundesland am Montag oder Dienstag sorgten Feiertage für eine Ausdünnung der ohnehin durch die Energiekrise eingeschränkten Zahl handelsbereiter Partner, so dass sich insgesamt der bearische Trend am Terminmarkt fortsetzte. Strom verlor für das Q1/23 an den beiden Feiertagen 50 €/MWh in Baseload, und erholte sich auch am Mittwoch nur um 8 €, bevor dann zum Freitag der Markt weiter bis auf einen an der Börse festgestellten Schlusskurs von 380 €/MWh abrutschte. Das für die Portfoliobeschaffung derzeit relevanteste Produkt verlor damit in 7 Tagen rund 15% an Wert. Ebenso spürbar verlor das Q1/23 auch im Gashandel rund 15% und schloss bei 126 €/MWh. Tatsächlich war dieser Verfall der Terminpreise deutscher Commodities in erster Linie Folge des viel zu warmen Wetters, das bereits mehrere Wochen in Folge die Entnahme von Gas aus den Netzen gegenüber vergleichbaren Zeiträumen früherer Jahre verminderte. Der Spotpreis für Erdgas am TTF - bereits am Montag mit 33 €/MWh auf einem recht fairen Wert - reagierte auf Rückvermarktungen am Mittwoch mit einem weiteren Verfall auf 27 €, bevor der Preis Freitag nach einer Abwärtskorrektur amerikanischer Modellrechnungen für den europäischen Kontinent zunächst auf 73 € anstieg, um dann am Wochenende wieder in Richtung 56 €/MWh zu fallen. Zusätzlich zu dieser im kurzfristigen Gasmarkt spürbaren Wetterempfindlichkeit kam für die Day-Ahead-Produkte an den Tischen der Stromhändler noch eine zeitlich und diesmal auch regional sehr stark schwankende Windeinspeisung hinzu, so dass die Preise an den Feiertagen aus vergleichsweise hohen Bewertungen bis 200 € Montag-Nachmittag zum Dienstag auf bis hinunter zu 38 € um die Mittagszeit nachgaben. Sehr ähnlich notierte der Mittwoch, bevor der Markt mit abflauendem Wind schrittweise bis über 240 € am Freitag zulegte. Nur wenig schwächer dann der Samstag, bevor am Sonntag landesweit windiges Wetter Preise bis im Minimum 22 € (3. Stunde) ermöglichte. [MG]

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt

Entwicklung verschiedener Energieträger und Emissionsrechte

